

MARBURGER BUND NRW/RHEINLAND-PFALZ

Henke: GKV-Beiträge von Arbeitseinkommen abkoppeln

Die Beiträge zur Gesetzlichen Krankenversicherung sollen von den Arbeitseinkommen abgekoppelt werden und sich am Gesamteinkommen der Haushalte bemessen. Das forderte Rudolf Henke, Vorsitzender des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz des Marburger Bundes (mb), kürzlich bei der Landeshauptversammlung des Verbandes in Köln. Die ausschließliche Finanzierung der GKV über lohn- und gehaltsbezogene Beiträge sei überholt führe inzwischen zu einer „krassen Benachteiligung“ all der Arbeitnehmer, die keine Einkünfte aus Vermögen, Vermietung, Verpachtung oder selbständiger Tätigkeit beziehen. Auch Familien mit

zwei Verdienern seien gegenüber Alleinverdienern mit gleich hohem Einkommen diskriminiert.

Das hält Henke, der auch zweiter Bundesvorsitzender des Marburger Bundes ist, für ungerecht. Mit zusätzlichen GKV-Beiträgen aus dem Gesamteinkommen ließen sich nach seinen Worten die Beitragssätze zur GKV senken und bislang vernachlässigte Aufgaben der Krankenversorgung finanzieren. Henke appellierte an die Delegierten des mitgliederstärksten mb-Landesverbandes, in der Bundes- und Landespolitik für eine solche Anpassung der GKV an die Veränderungen des Erwerbslebens zu werben.

uma

NEUER KURS DER FORTBILDUNGS-AKADEMIE

„Suchtmedizinische Grundversorgung“

Die Nordrheinische Akademie bietet erstmalig den Kurs „Suchtmedizinische Grundversorgung“ an. Beginn des entsprechend dem Curriculum der Bundesärztekammer gestalteten 50-stündigen Kurses ist im Oktober 2000. Er ist laut Curriculum Voraussetzung zur

Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ und wird nach erfolgter Einführung auf diese angerechnet.

Anmeldungen können noch kurzfristig erfolgen unter der Telefonnummer 0211/4302-301 bei Frau Pickmanns. RhÄ

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 13./14. Dezember 2000.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 2. November 2000

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2001 und alle regulären Termine finden Sie in diesem Heft auf Seite 26/27. ÄKNo

Johannes-Weyer-Medaille für Dr. Hella Körner-Göbel

Die Wuppertaler Notfallmedizinerin Dr. Hella Körner-Göbel ist mit der Johannes-Weyer-Medaille der nordrheinischen Ärzteschaft geehrt worden. In Vertretung des Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein übergab Vorstandsmitglied Dr. Klaus Josten die Auszeichnung kürzlich in Köln im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Notärzte in Nordrhein-Westfalen (AGN-NW).



Kammervorstandsmitglied Dr. Klaus Josten übergab kürzlich in Köln während der Notärzte-Jahrestagung die Johannes-Weyer-Medaille an Dr. Hella Körner-Göbel. Foto: uma

Hella Körner-Göbel wurde am 31. Januar 1950 in Gross-Umstadt geboren. Im Jahre 1978 wurde sie promoviert, ihre Facharztanerkennung Anästhesiologie erhielt sie 1983. Seit 1979 ar-

beitete Körner-Göbel in Wuppertal-Barmen und baute für diesen Stadtteil den Notarzdienst mit auf. 1988 war sie die erste Feuerwehrärztin Deutschlands. Seit 1989 ist sie Ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes der Stadt Wuppertal. Seither hat sie auch an zahlreichen Großeinsätzen teilgenommen, zum Beispiel nach dem Flugzeugabsturz in Remscheid, beim Brand der Paracelsus-Klinik Neuss und beim Schwebefahrerunfall 1999 in Wuppertal. Mit der Ehrung werde unter anderem der eindrucksvolle persönliche Einsatz in solchen Situationen – auch stellvertretend für ihre Notarzt-Kolleginnen und -kollegen – gewürdigt, sagte Josten. Seit 1989 engagiert sich Hella Körner-Göbel auch im Vorstand der AGN-NW und im Landesfachbeirat für den Rettungsdienst. Seit 1986/1987 führt sie zusammen mit der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung Seminare zum Erwerb der Fachkunde „Rettungsdienst“ durch. Seitdem sind unter ihrer Leitung mindestens 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Notfallmedizin auf die notärztliche Tätigkeit vorbereitet worden. Seit 1989 leitet Körner-Göbel außerdem das Seminar „Leitender Notarzt“.

RhÄ

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon

an. Die Vorsitzende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen. HB

AUSSTELLUNG

Kunst in der Kammer

Die Ärztekammer Nordrhein lädt ab 17. Oktober 2000 zu einem imaginären Wald- und Feldspaziergang in die Ausstellung „Reichweite“ des Düsseldorfer Malers Thomas Pöhler ein. Die kleinformigen Ölbilder zeigen in wechselhaftem Spiel die hiesigen Wald- und Feldlandschaften. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 17. Oktober 2000 um 15:30 Uhr in der Nordrheinischen Akademie für ärzt-

liche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 21 in Düsseldorf statt. Die Bilder können noch bis Freitag, den 15. Dezember 2000 in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr betrachtet werden. Kaufinteressierten Besuchern vermittelt die Ärztekammer Nordrhein auf schriftliche Anfrage gerne die Telefonnummer und Adresse des Künstlers. Informationen bei (Susanne Schmitz, Tel.: 0211/4302-217). eg